

Mosaikschule

Grünes Licht für erste Klasse in Ostenfelde

Ostenfelde/Münster (gl). An der Mosaikschule in Ostenfelde wird es nun doch im kommenden Schuljahr eine Eingangsklasse geben. Darauf haben sich gestern Vertreter der Bezirksregierung Münster und der Stadt Ennigerloh verständigt. Das teilte die Bezirksregierung mit.

Bis zur vergangenen Woche hatten lediglich 13 Schulanmeldungen für das kommende Schul-

jahr vorgelegen. Die Bezirksregierung Münster habe sich daraufhin nicht in der Lage gesehen, die Einrichtung einer Eingangsklasse am Standort Ostenfelde entsprechend der schulgesetzlichen Vorgaben zu genehmigen, heißt es in der Mitteilung. Jetzt zeichne sich jedoch ab, dass 15 Erstklässler für den Standort Ostenfelde angemeldet würden. Damit habe sich die Sachlage kurzfristig geändert, sodass die

Klassenbildung nun doch noch möglich geworden sei.

Die Vertreter der Bezirksregierung Münster betonten gegenüber der Stadt Ennigerloh noch einmal, dass die Klassenbildung an den beiden Standorten der Mosaikschule viel früher hätte abgeschlossen werden können. Wenn die Zahl der zu bildenden Eingangsklassen von vornherein nach den schulgesetzlichen Vorgaben auf zwei statt jetzt drei be-

grenzt worden wäre, hätte man die angemeldeten Erstklässler auf beide Standorte verteilen können. Dann hätte man auch in Ostenfelde eine größere Klasse einrichten können.

Regierungspräsidentin Dorothee Feller freute sich laut Bericht, dass nun doch noch eine für alle Beteiligten einvernehmliche Lösung gefunden werden konnte: „Ich bin froh, dass auch im kommenden Schuljahr Erstklässler

am Standort Ostenfelde beschult werden können.“ Dorothee Feller ist es außerdem wichtig, in dem Zusammenhang noch einmal zu betonen, dass Kommunen bei Problemen mit der Klassenbildung frühzeitig die Beratung der Bezirksregierung Münster in Anspruch nehmen sollten. So könne man allen Beteiligten, vor allem aber den Schülern sowie den Eltern, frühzeitig Sicherheit geben.

Warendorfer Straße

Nach Restaurierung: Bildstock ist das Ziel von Vandalen

Von unserem Redaktionsmitglied JANA HÖVELMANN

Westkirchen (gl). Die Jesusfigur des Bildstocks an der Warendorfer Straße in Westkirchen ist aus ihrer Verankerung gerissen. Einzelteile liegen verteilt in Vorgärten und Gräben. In der Nacht von Samstag auf Sonntag haben Vandalen das religiöse Symbol an der Einmündung zur Schlieckstraße mutwillig beschädigt.

Erst vergangene Woche hatte Bildhauer Stefan Lutterbeck aus Everswinkel die Restaurierungsarbeiten am 1949 errichteten Bildstock abgeschlossen. Risse wurden ausgebessert, Fugen geschlossen, der Beton geglättet und neu gestrichen. Lange währte die Freude darüber nicht.

„Für diese Form der Zerstörung war rohe Gewalt notwendig“, sagt Walter Suwelack. Der emeritierte Pfarrer ist Initiator des Arbeitskreises Historische Bildstöcke im Rotary Club Warendorf. Dieser hatte die Instandsetzung wesentlich gefördert.

In zahlreiche Einzelteile haben die Kriminellen den Beton-Korpus zerbrochen. „Übrig geblieben sind Steinreste“, stellt Diakon Paul Sommer heraus. Einzig die Füße der Figur seien als größeres Betonstück gefunden und zum Bildhauer gebracht worden. „Sollten Bürger weitere Bruchstücke entdecken, können sie sich im Pfarrbüro in Westkirchen melden“, hebt Sommer hervor.

In den vergangenen Wochen hätten Vandalen bereits an anderer Stelle des Dorfs gewütet. Sommer: „Vermutlich ging es ihnen bei dem Bildstock nicht um das christliche Symbol. Aber das ist Spekulation.“ Denkbar sei, dass sie erst durch die während der Restaurierung aufgestellten Bauzäune auf das Bildnis aufmerksam geworden seien. „Auch das sind Mutmaßungen.“

Einen Anhaltspunkt dafür, wer den Bildstock zerstört haben könnte, gibt es bisher nicht. Fest steht: „Die Entsetzlichkeit dieses Vergehens ist nicht zu beschönigen“, betont Karl-Heinz Sahling, Kirchenvorstand von St. Laurentius Westkirchen. Längst wurde deshalb bei der Polizei Anzeige wegen gemeinschädlicher Sachbeschädigung erstattet. Nun suchen die Beamten nach Zeugen.

Geplant ist, dass die Fronleichnamprozession in diesem Jahr am Bildstock vorbeiführt. „An der Route werden wir auch nichts ändern“, sagt Sommer. „Schließlich ist das die Realität, der wir uns stellen müssen.“ Die Verantwortlichen blicken nach vorn. „Wir werden Spenden für die Wiederherstellung des Bildstocks sammeln“, hebt Suwelack hervor. „Und freuen uns über jeden, der sich beteiligt.“

Hinweise nimmt die Polizei in Oelde unter ☎ 02522/9110 entgegen. Das Pfarrbüro in Westkirchen ist unter ☎ 02587/737 zu erreichen.



Vor einer Woche waren die Restaurierungsarbeiten am Bildstock an der Warendorfer Straße in Westkirchen abgeschlossen worden. In der Nacht von Samstag auf Sonntag haben Vandalen das christliche Symbol beschädigt. Das Bild zeigt (v.l.) Walter Suwelack und Dr. Reinhard Stratkötter (beide Rotary Club Warendorf), Diakon Paul Sommer sowie Karl-Heinz Sahling (Kirchenvorstand St. Laurentius Westkirchen).



„Für diese Form der Zerstörung war rohe Gewalt notwendig“, sagt Walter Suwelack. Er ist Initiator des Arbeitskreises Historische Bildstöcke im Rotary Club Warendorf. Bilder (2): Hövelmann



Bildhauer Stefan Lutterbeck aus Everswinkel hatte gerade erst den Bildstock restauriert. Risse wurden ausgebessert, Fugen geschlossen, der Beton geglättet und neu gestrichen.

Alte Brennerei



Besonders die Bilder um Wassernixe Lillofee hat Susanne Stuwe-Thiel in ihr Herz geschlossen. Seit Sonntag können diese sowie viele weitere Werke der verstorbenen Ennigerloher Künstlerin Marianne Stuwe in der Ausstellung „Marianne Stuwe – Zaubhafte Kunst“ in der Alten Brennerei angeschaut werden. Bild: Simon Helmers

Motive entspringen häufig einer märchenhaften Welt

Ennigerloh (sih). Anlässlich des 30. Todestags der Ennigerloher Künstlerin Marianne Stuwe zeigt die Alte Brennerei seit Sonntag die Ausstellung „Marianne Stuwe – Zaubhafte Kunst“. Die ausgestellten Werke sind eine kleine Auswahl ihres künstlerischen Schaffens und stammen größtenteils aus der Sammlung ihrer Tochter Susanne Stuwe-Thiel.

Diese eröffnete die Ausstellung mit einem Text über Zwerg Cullibull und Hund Bingo. Ihre Mutter habe das Zwergenmotiv oft aufgegriffen, berichtete sie. Mit ihm seien Attribute wie Hilfe, Kräfte und Geheimnisse verbunden, die Kindern oft eine heile Welt gemalt hätten. Zum Repertoire ihrer Mutter gehörten aber auch Gebrauchsgrafiken, Portraits und Holzschnitte. „Ihre Entwürfe haben es sogar auf Arz-

berger Porzellan geschafft, das bis nach Amerika verkauft wurde“, sagte Susanne Stuwe-Thiel. Viele Bildmotive seien einer märchenhaften Welt entsprungen.

Vor zwei Jahren sei Susanne Stuwe-Thiel auf sie zugekommen, berichtete Edith Barth, Vorstandsvorsitzende der Alten Brennerei. Gern habe sie der Ausstellung zugestimmt. „Wo, wenn nicht in Ennigerloh, sollten sonst die Werke dieser großen Künstlerin gezeigt werden?“ Viele Einwohner hätten eine Geburtsanzeige oder ein Porträt von sich in ihrem Haus hängen, die von Marianne Stuwe angefertigt worden seien. Die Ausstellung solle nun dabei helfen, tiefer in die Materie einzudringen, sagte Edith Barth. Marianne Stuwe habe mit ihren Mal- und Zeichenkursen viele

Menschen zur Kunst inspiriert.

Der Stellvertretende Bürgermeister der Stadt Ennigerloh, Michael Topmüller, dankte dem Team um Edith Barth dafür, dass es dem Nachlass Platz gegeben habe, damit es wirken könne. Topmüller hatte sich zuvor im Internet Bilder von Marianne Stuwe angesehen. Bei der Vermischung von Realität und Fantasie habe er eine „herzliche Wärmeausstrahlung sowie Detailverliebtheit erkannt“, die er nun vor Ort bestätigt sehe.

Die Ausstellung ist ein Familienprojekt. Der käuflich zu erwerbende Katalog zur Ausstellung wurde maßgeblich von Marianne Stuwes Enkel Leander Thiel gestaltet. Sohn Peer Christian Stuwe begleitete zusammen mit Heide Bertram die Ausstellungseröffnung musikalisch.

Spielmannszug Ostenfelde

Jule Zywietz ist die jüngste Absolventin des D3-Lehrgangs

Ennigerloh/Ostenfelde (gl). Jule Zywietz vom Spielmannszug Ostenfelde der Feuerwehr Ennigerloh hat am Wochenende Feuerwehrgeschichte im Bereich der Musik geschrieben. Die 14-Jährige vom Spielmannszug Ostenfelde ist laut Bericht die jüngste Absolventin, die jemals den D3-Lehrgang der Feuerwehrmusik des Verbands der Feuerwehr in Nordrhein-Westfalen abgeschlossen hat.

An fünf Wochenenden hatte sie an der Ausbildung in der Sekundarschule in Beckum teilgenom-

men und sich auf die schriftliche und praktische Prüfung vorbereitet.

Für ihr umfangreiches Wissen im Bereich der Notenkunde und Musik sowie für ihr hervorragendes Spiel erhielt sie am Samstag beim Abschlusskonzert von Dr. Rudolf Grothues, Stellvertreter Bürgermeister der Stadt Beckum, und von Bezirksbrandmeister Donald Niehues das Musikleistungsabzeichen in Gold. Der D3-Lehrgang sei der höchste Ausbildungslehrgang, den die Feuerwehrmusik in NRW aus-

richte, heißt es im Bericht.

Die Musik wurde Jule Zywietz in die Wiege gelegt. Vater Thorsten ist musikalischer Leiter des Spielmannszugs Ostenfelde und als Landesstabführer gemeinsam mit Lehrgangleiter Rainer Peitsch für die Ausbildung der Feuerwehrmusiker in NRW zuständig.

Auch Johanna Schulte und Hendrik Schürmann vom Spielmannszug erhielten das Musikleistungsabzeichen in Gold. Andrea Gröne engagierte sich als Ausbilderin und Prüferin im Lehrgang.



Mitglieder des Spielmannszugs Ostenfelde der Feuerwehr Ennigerloh absolvierten erfolgreich den D3-Lehrgang der Feuerwehrmusik NRW. Das Bild zeigt (v.l.) Dr. Rudolf Grothues (Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Beckum), Andrea Gröne (Ausbilderin im Lehrgang), Hendrik Schürmann, Johanna Schulte (Teilnehmer), Thorsten Zywietz (Landesstabführer), Jule Zywietz (Teilnehmerin), Jürgen Peitsch (Stellvertretender Leiter der Feuerwehr Ennigerloh) sowie Andreas Landwehr (Leiter der Feuerwehr Ennigerloh).



Ennigerloh

Termine & Service

Ennigerloh

Mittwoch, 22. Mai 2019

Freibad am Stavernbusch: 6.30 bis 20 Uhr geöffnet.

Friedhofsverwaltung im Pfarramt: 8 bis 12 Uhr geöffnet. Außerhalb der Sprechstunde erreichbar unter ☎ 02521/931263 (Vanessa Splietker).

L.B. Bohle: 8 bis 16 Uhr Ausstellung mit Werken von Theora Krummel geöffnet, Service-Center.

Stadtverwaltung Ennigerloh: 8.30 bis 12.30 Uhr zu erreichen unter ☎ 02524/280; Umwelt ☎ 02524/283080; Bereitschaft nach Dienstschluss: ☎ 0171/6504769; Bürgerservice: 8 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Apothekennotdienst: 9 Uhr (bis 9 Uhr am Folgetag) Dr. H. Rosenthal's Alte Apotheke, Markt 7, Ahlen, ☎ 02382/2811.

Caritas-Sozialstation: 9 bis 12.30 Uhr Sprechstunde in der Sozialstation, Enniger Straße 14, ☎ 02524/261840.

Aktionskreis-Kinderbetreuung: 9.30 bis 10.30 Uhr Turnen für Tageskinder von Tagesmüttern in der Pestalozzi-Turnhalle in Ennigerloh.

Hospizgruppe Ennigerloh/Enniger/Ostenfelde/Westkirchen: Kontakt über Barbara Staratzke, ☎ 02528/901720 und Iris Richter, ☎ 02522/63810.

Invia Ennigerloh: Beratung für Mädchen und junge Frauen, Martina Happe, ☎ 02524/26225220.

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien: 14 bis 16 Uhr Sprechstunde, Pestalozzi-Schule.

Heimatverein Ostenfelde: 14 Uhr Spielernachmittag, Heimatstuben.

Jugendzentrum: 14 Uhr Bistro; 14.30 Uhr Fitness für Jungen AG 3; 3 S AG; 17 Uhr Job Now; 18 Uhr Rockband; 18.30 Uhr Nachhilfe für alle Fächer bis Klasse 10.

Haus der Senioren: 14.30 Uhr Computer für Anfänger.

Grün-Weiß Westkirchen: 15 bis 16.30 Uhr Boden und Geräte Turnen; 16.45 bis 17.45 Uhr Tanzgruppe I; 17.45 bis 18.45 Uhr Tanzgruppe II; 18.45 bis 20.15 Uhr Ausdauer und Gymnastik Frauen; 20.15 bis 22 Uhr Alte-Herren.

Gemeinde St. Jakobus Ennigerloh: 15 bis 17 Uhr KÖB geöffnet.

Heimatathor Ennigerloh: 15.30 Uhr Probe im evangelischen Gemeindehaus.

TV Ennigerloh: 16.15 bis 17.45 Uhr Mädchen-Turnen ab 5 Jahren in der Turnhalle der Pestalozzischule; 16.15 bis 17.45 Uhr Jungen-Turnen ab 5 Jahren und 19.30 bis 20.30 Uhr Zumba in der Jakobusturnhalle.

KFD St. Mauritius Enniger: 17 Uhr Walking im Bröcker Holz; 18 Uhr Pilates; Mauritiusheim.

FDP-Bürgersprechstunde: 18 bis 19 Uhr mit Hans-Henner Eisenhuth, ☎ 02524/950773 und ☎ 0171/2857442.

CDU-Telefonsprechstunde: 18 bis 19 Uhr mit Ratsmitglied Dietmar Schulte, ☎ 02587/1501.

Gebetskreis: 19 Uhr Beten in der St.-Mauritius-Kirche in Enniger.

Evangelische Bläsergemeinschaft Beelen-Ostenfelde-Westkirchen: 19 Uhr Probenabend in der Friedenskapelle Ostenfelde.

KFD St. Margaretha Ostenfelde: 19 Uhr Bauch-Beine-Po-Kursus im Pfarrheim.

ADFC-Ortsgruppe Enniger: 19 Uhr Feierabend-Pättkestour ab Grundschule in Enniger.

The Modern Wind Orchestra: 19 bis 21 Uhr offene Chorprobe im Musikzentrum an der Westkirchener Straße 90.

Pfarrcäcilienchor St. Margaretha Ostenfelde: 20 bis 21.30 Uhr Probe im alten Pfarrheim am Steinpatt.